SCRIPTURAL REASONING

Hg. vom Liturgie-Team der Multireligiösen Gebete im Room of One Bonn 2024 https://www.komparative-theologie.de/faiths-united-for-the-planet/

FORUM FÜR
KOMPARATIVE
THEOLOGIE

SCHÖPFUNG

INHALT

✡ BERESCHIT 2,4-16
✞ PSALM 104, 5-24
☪ Q 16:10-14

KURZ-KOMMENTARE ZU DEN TEXTEN
ACHT GUIDELINES ZU SCRIPTURAL REASONING

SCRIPTURAL REASONING

SCHÖPFUNG

FORUM FÜR KOMPARATIVE THEOLOGIE

BERESCHIT 2,4-16

Dies ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde, als sie erschaffen wurden, als nämlich das ewige Wesen, Gott, Erde und Himmel gemacht hat. Allerlei Baumgewächs des Feldes war noch nicht auf der Erde und das Kraut auf dem Felde noch nicht gewachsen, denn das ewige Wesen, Gott, hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und der Mensch war noch nicht da, um das Erdreich zu bearbeiten. Aber ein Dunst stieg auf von der Erde und befeuchtete die ganze Fläche des Erdreichs. Da bildete das ewige Wesen, Gott, den Menschen aus Staub vom Erdreich und blies in seine Nase lebendigen Odem. Also wurde der Mensch ein beseeltes Tier. Das ewige Wesen, Gott, pflanzte einen Garten in Eden zur Morgenseite und setzte den Menschen, den er gebildet hatte, dahin. Das ewige Wesen, Gott, ließ aus dem Erdreiche hervorwachsen allerlei Bäume, lieblich zum Ansehen und gut zum Essen. Der Baum des Lebens war mitten im Garten, und der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Ein Strom kommt aus Eden, um den Garten zu befeuchten, und von da aus teilt er sich und wird zu vier Hauptströmen. Des einen Namen ist Pischon, welcher umringt das ganze Land Chawila, wo das Gold ist. Das Gold desselben Landes ist gut. Dort findet man auch das Bedolach-Erz und den Schoham-Stein. Der Namen des anderen Stromes ist Gichon, welcher das ganze Land Kusch umringt. Der Namen des dritten Stromes ist Chidekel, welcher auf der Morgenseite von Aschur fließt, und der vierte Strom ist Prat. Das ewige Wesen, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, um ihn anzubauen und zu bewahren. Das ewige Wesen, Gott, gebot dem Menschen und sprach: »Von jedem Baum des Gartens kannst du essen.«

אלה תולדות השמים והארץ בהבראם
ביום עשות יהוה אלהים ארץ ושמים
וכל שיח השדה טרם יהיה בארץ
וכל עשב השדה טרם יצמח כי לא
המטיר יהוה אלהים על הארץ ואדם
אין לעבד את האדמה ואד יעלה מן
הארץ והשקה את כל פני האדמה
ויצר יהוה אלהים את האדם עפר מן
האדמה ויפח באפיו נשמת חיים ויהי
האדם לנפש חיה ויטע יהוה אלהים גן
בעדן מקדם וישם שם את האדם אשר
יצר ויצמח יהוה אלהים מן האדמה
כל עץ נחמד למראה וטוב למאכל
ועץ החיים בתוך הגן ועץ הדעת טוב
ורע ונהר יצא מעדן להשקות את הגן
ומשם יפרד והיה לארבעה ראשים שם
האחד פישון הוא הסבב את כל ארץ
החוילה אשר שם הזהב והזהב הארץ
ההוא טוב שם הבדלח ואבן השהם
ושם הנהר השני גיחון הוא הסובב
את כל ארץ כוש ושם הנהר השלישי
חדקל הוא ההלך קדמת אשור והנהר
הרביעי הוא פרת ויקח יהוה אלהים
את האדם וינחהו בגן עדן לעבדה
ולשמרה ויצו יהוה אלהים על האדם
לאמר מכל עץ הגן אכל תאכל

SCRIPTURAL REASONING

SCHÖPFUNG

FORUM FÜR KOMPARATIVE THEOLOGIE

PSALM 104,5-24

5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, *
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.

6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, *
die Wasser standen über den Bergen.

7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, *
sie flohen vor der Stimme deines Donners.

8 Sie stiegen die Berge hinauf,
sie flossen hinab in die Täler *
an den Ort, den du für sie bestimmt hast.

9 Eine Grenze hast du gesetzt,
die dürfen sie nicht überschreiten, *
nie wieder sollen sie die Erde bedecken.

10 Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, *
sie eilen zwischen den Bergen dahin.

11 Sie tränken alle Tiere des Feldes, *
die Wildesel stillen ihren Durst.

12 Darüber wohnen die Vögel des Himmels, *
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

13 Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, *
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.

14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh /
und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen,*
damit er Brot gewinnt von der Erde

15 und Wein, der das Herz des Menschen erfreut,
/ damit er das Angesicht erglänzen lässt mit Öl *
und Brot das Herz des Menschen stärkt.

16 Die Bäume des HERRN trinken sich satt, *
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,

17 dort bauen die Vögel ihr Nest, *
auf den Zypressen nistet der Storch.

18 Die hohen Berge gehören dem Steinbock, *
dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.

19 Du machst den Mond zum Maß für die Zeiten, *
die Sonne weiß, wann sie untergeht.

20 Du sendest Finsternis und es wird Nacht, *
dann regen sich alle Tiere des Waldes.

21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute, *
sie verlangen von Gott ihre Nahrung.

22 Strahlt die Sonne dann auf,
so schleichen sie heim *
und lagern sich in ihren Verstecken.

23 Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, *
an seine Arbeit bis zum Abend.

24 Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist *
Dem einen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen

SCRIPTURAL REASONING

SCHÖPFUNG

FORUM FÜR KOMPARATIVE THEOLOGIE

KORAN 16:10-14

هُوَ الَّذِي أَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً لَكُمْ مِنْهُ شَرَابٌ
وَمِنْهُ شَجَرٌ فِيهِ تُسِيمُونَ ﴿١٠﴾

Er ist es, der vom Himmel Wasser sandte,
von dem ihr trinken könnt,
und Sträucher sind daraus,
darin ihr weiden lasst.

يُنْبِتُ لَكُمْ بِهِ الزَّرْعَ وَالزَّيْتُونَ وَالنَّخِيلَ وَالْأَعْنَابَ وَمِنْ
كُلِّ الثَّمَرَاتِ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً لِقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ ﴿١١﴾

Er lässt damit die Saaten für euch wachsen,
Oliven, Datteln, Trauben, auch Früchte,
auch Früchte aller Art.
Siehe, darin liegt fürwahr ein Zeichen für Menschen, die sich Gedanken machen.

وَسَخَّرَ لَكُمُ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ وَالشَّمْسَ وَالْقَمَرَ وَالنُّجُومُ
مُسَخَّرَاتٌ بِأَمْرِهِ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَاتٍ لِقَوْمٍ يَعْقِلُونَ ﴿١٢﴾

Er machte dienstbar euch die Nacht,
den Tag, die Sonne und den Mond;
dienstbar gemacht sind auch die Sterne,
seinem Geheiß gemäß.
Siehe, darin liegen wahrlich Zeichen
für Menschen, die begreifen.

وَمَا ذَرَأَ لَكُمْ فِي الْأَرْضِ مُخْتَلِفًا أَلْوَانُهُ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَآيَةً
لِقَوْمٍ يَذَّكَّرُونَ ﴿١٣﴾

Auch was er auf der Erde für euch schuf
an mannigfachen Farben –
ja, wahrlich, darin liegt ein Zeichen für Menschen, die sich mahnen lassen!

وَهُوَ الَّذِي سَخَّرَ الْبَحْرَ لِتَأْكُلُوا مِنْهُ لَحْمًا طَرِيًّا
وَتَسْتَخْرِجُوا مِنْهُ حِلْيَةً تَلْبَسُونَهَا وَتَرَى الْفُلْكَ مَوَاخِرَ فِيهِ
وَلِتَبْتَغُوا مِنْ فَضْلِهِ وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ ﴿١٤﴾

Er ist es, der das Meer dienstbar machte,
auf dass ihr frisches Fleisch aus ihm verzehrt
und Schmuck aus ihm gewinnt, um ihn zu tragen. Du siehst, dass Schiffe es durchfahren,
auf dass ihr von seiner Huld zu gewinnen sucht.
Vielleicht seid ihr ja dankbar.

SCRIPTURAL REASONING

KOMMENTAR

FORUM FÜR KOMPARATIVE THEOLOGIE

Der ausgewählte Text – Gen 2,4-16 – stammt aus der Tora. Die Tora hat für das Judentum den rechtlichen Rang einer Verfassung, welche die Werte des jüdischen Rechts formuliert. Die Tora beschreibt die barmherzige und gerechte Beziehung Gottes zu seinen Geschöpfen. Um Gottes Bild auf der Erde zu entsprechen und eine barmherzige und gerechte Gesellschaft zu schaffen, überliefert die Tora Richtlinien und Wertvorstellungen für das Leben auf der Erde: für den Umgang untereinander, den Umgang mit der Natur und für die Beziehung zu Gott.

Der hier zitierte Abschnitt beschreibt die Welt als einen orientalischen Garten und den Menschen als Partner und Partnerin in Gottes Schöpfung. Ein Midrasch – eine volktümliche Auslegung – erklärt: »Als der Heilige, gelobt sei er, den ersten Menschen, erschuf, nahm er ihn und zeigte ihm alle Bäume im Garten Eden und sagte zu ihm: ›Sieh meine Schöpfungen, wie schön und vorbildlich sie sind.‹ Alles, was ich geschaffen habe, habe ich für dich geschaffen. Sorge dafür, dass du meine Welt nicht kaputt machst und zerstörst, denn wenn du sie zerstörst, wird es nach dir niemanden mehr geben, der sie repariert« (KohR 7,13).

Die Verse werden abwechselnd vom Kantor und der Gemeinde gesungen. Immer wenn ein * steht, macht man eine Pause zum langsamen Atemholen.

Die Form der Anrufung des dreieinen Gottes folgt der Tradition der Benediktiner in Jerusalem. Sie will besonders betonen, dass der trinitarische Glaube Ausdruck des Glaubens an den *einen* Gott ist, der auch von Juden und Muslimen angerufen wird.

Der ausgewählte Text (Q 16:10-14) stammt aus dem sechzehnten Kapitel (der 16. Sure) des Korans mit dem Namen »die Biene«. Der Name der Sure entspricht den Versen 68-69, in denen von einem göttlichen Befehl in Form einer Inspiration an die Biene die Rede ist:

»Dein Herr gab der Biene ein:
›Mach dir in den Bergen etwas zu Häusern, dazu von den Bäumen und dem, was sie errichten! Dann iss von allen Früchten, und folge den gebahnten Wegen deines Herrn!‹ Aus ihrem Inneren kommt ein Saft, verschiedenartig in den Farben. In ihm liegt Heilkraft für die Menschen. Siehe, darin liegt fürwahr ein Zeichen für Menschen, die sich Gedanken machen.«

Wie auch in diesen Versen zu sehen ist, handelt diese Sure des Korans hauptsächlich von Gaben Gottes in der Natur und lädt die Menschen ein, sich über diese göttlichen Gaben Gedanken zu machen. Nach der koranischen Sicht wird erwartet, dass diese Gedanken den Menschen zu einem Gefühl der Dankbarkeit gegenüber Gott und zum Respekt gegenüber der Natur als Schöpfung Gottes führen. Aus diesem Grund ist die Sure auch unter dem Namen »die Gaben« bekannt.

SCRIPTURAL REASONING 8 GUIDELINES

FORUM FÜR KOMPARATIVE THEOLOGIE

1. Bleib beim Text

Scriptural Reasoning ist ertragreicher, wenn sich die Diskussion auf die vor dir liegenden Texte konzentriert und nicht zu einer allgemeinen Diskussion über Religion wird. Du kannst auch andere Quellen als den vor dir liegenden Abschnitt einbringen, aber du solltest immer in der Lage sein, das, was du sagst, mit den Texten vor dir in Beziehung zu bringen.

2. Verwende die Originalsprache, um das Gespräch zu bereichern, nicht um es zu beenden

Keine Übersetzung ist perfekt und die meisten Personen in deiner Gruppe werden die Originalsprache nicht verstehen. Während also die Originalsprache eines Textes einer Interpretation eine Nuance verleihen kann, sollte die Diskussion hauptsächlich auf den Übersetzungen basieren, die alle verstehen. Verwende die Originalsprache nie, um eine Diskussion zu beenden.

3. Fühl dich eingeladen, die Texte anderer zu erkunden ...

und lade die anderen ein, die Texte deiner eigenen Religion zu erkunden. Dies kann anfangs schwierig sein, aber beim *Scriptural Reasoning* dreht sich alles um Gastfreundschaft. Ihr ladet einander ein, Grenzen zu überschreiten und die anderen und ihre heiligen Schriften besser kennenzulernen. Es geht um eine offene Diskussion, nicht um autoritative Interpretation der Schrift.

4. Hör aufmerksam und liebevoll auf die Kommentare anderer und gib ihnen ihnen Raum

Beim *Scriptural Reasoning* solltest du zulassen, dass andere Leseweisen ausgedrückt und erkundet werden, auch wenn du selbst eine klare Vorstellungen darüber hast, wie ein bestimmter Text verstanden werden sollte.

5. Sei ehrlich

Es wird nicht erwartet, dass du »Experte« für deine eigene Schrift und ihre religiöse Tradition bist. Sei also ehrlich bei den Dingen, die du nicht kennst oder nicht verstehst. Du stimmst möglicherweise den Interpretationen anderer Menschen nicht zu, und es ist in Ordnung, dies respektvoll zu sagen.

6. Vermeide Verallgemeinerungen

Niemand ist Repräsentant seiner Religion. Vermeide daher Aussagen wie »Christen/Muslime/Juden meinen...«. Es ist besser zum Beispiel zu sagen: „Als Christ/Muslimin/Jude glaube *ich*, dass dieser Text bedeutet ...“

7. Sei wirklich anwesend

Deine volle Präsenz ist für das *Scriptural Reasoning* von entscheidender Bedeutung. Dies bedeutet, achtsam präsent zu sein: d.h. zu lesen, zu reflektieren, zuzuhören und zu diskutieren. Unterlasse jegliche Aktivitäten, die dies behindern könnten, z. B. die Verwendung von Mobiltelefonen, auch um nur etwas nachzuschlagen, das sich auf den Text bezieht, oder die Gruppe während einer Diskussion physisch zu verlassen.

8. Sei beim Umgang mit den Texten respektvoll

Denke daran, dass die verschiedenen Traditionen verschiedene Ansichten darüber haben, wie heilige Schriften behandelt werden sollten, und einige religiöse Traditionen halten ihre heiligen Schriften für heilig. Dies bedeutet, dass in der Gruppe beim Umgang mit ihnen Respekt geboten ist. Lege die Texte beispielsweise nicht auf den Boden und stelle keine Getränke darauf. Wenn du unsicher bist, wie du die Texte behandeln sollst oder entsorgen kannst, sprich darüber mit einem anderen Gruppenmitglied.

Quelle:
www.scripturalreasoning.org/guidelines-for-scriptural-reasoning.html
(Übersetzung: Annette M. Boeckler)